

Die hörende Moderatorin übersetzt durchgehend ihre gehörlose Kollegin.

Moderatorin: Hallo.
Augenkontakt bitte.
Ob ihr es nachmachen könnt? ... Gebärde ... Name.

Teilnehmer: Mein Name Toni.

Moderatorin: Okay.

Einige Teilnehmer: Okay.

Moderatorin: Ich bin gehörlos in der gehörlosen Welt - großgeworden. Und ich gebärde auch im Alltag, immer in der ganzen Welt ... das heißt wie jeden Tag.
Phh, Alltag, das macht man dabei: Phh.

Einige Teilnehmer: Phh.

Moderatorin: Ich leb' da, in der gehörlosen Welt. Ich besuche die hörende Welt. In der hörenden Welt gehe ich hier zum Beispiel ins Museum. Das ist die hörende Welt für mich.
Und sie sagt auf einmal zu mir: „Hast du gehört da oben?“
Ich hab' nichts gehört. Da oben wird gerade über Lautsprecher ein Programm durchgegeben. Und ich hab' gedacht: puh, ich hab' ja eh nix gehört. Woher soll ich wissen, was ist? Ich hab' keine Ahnung wo was stattfindet.
Keine Ahnung davon.
Das heißt: keine Ahnung.

Teilnehmer: Das merk' ich mir auf jeden Fall.

Moderatorin: Berlin – wie viele Gehörlose gibt es?
Ungefähr vier- bis sechstausend Gehörlose.
In Deutschland wird aber nicht überall gleich gebärdet.
Zum Beispiel eben - es gibt: Frau ... Frau ... Frau ... Frau.
Die Weltgebärde, internationale - die ist gleich.
Es gibt internationale Gebärden.
Neue Vokabeln -

Einige Teilnehmer: Ahh.

Teilnehmer: Museum.

Moderatorin: Gucken - die Augen ...
Museum - Die Augen ...
Für den Gehörlosen ist typisch, dem Wahrnehmung,
Die Mimik ist ganz wichtig. - Das Visuelle, die Gestik, die Gebärden.
Nur bis zur Hälfte. Da unten geht man nicht hin.

Das ist Ausnahme - das ist Applaus.
Für euch Mitarbeiter, was ist wichtig?

Teilnehmer: Herzlich willkommen.

Moderatorin: Herzlich, wie das Herz.
Herzlich willkommen.
Und das ist wie `ne Einladung. Wie das Herz. Willkommen. Immer dabei
sprechen! Will...kommen.
Bitte folgen sie!

Szenenwechsel

Moderatorin: Wir wollten euch nur was zeigen, was früher nicht möglich war:
So ...
Alle!
Wie macht ihr jetzt aufmerksam?
Da steht sie.

Die Vokabeln, die ihr gemacht habt, dem andern mal zeigen und
beibringen!

Teilnehmerin: Was erzählst du denn?

Teilnehmerin: Keine Ahnung.

Aufzeichnung: Computer steuern in den Fabriken und im Haushalt Maschinen. Sie
vergrößern und beschleunigen die Produktion. Die Kapitalbewegungen
...

Moderatorin: Was ist da?

Teilnehmerin: Keine Ahnung.

Moderatorin: Ich versteh den Inhalt nicht.

Wie geht die Gebärde?
Wie über die Theke – „bruff“ - ein Bier.

Wie ist `n das Geräusch. ... ach so...
Das hat sie gefühlt. Dieses „blopp“.

Gerne. Einen schönen Abend für euch.